

Luxgsm World Balloon Trophy 2010

Heißluftballons über der Abteistadt

Alain Muller, Text und Foto

Bis zum 25. Juli werden über 40 bunte Heißluftballons den Himmel in der Region um Echternach morgens und abends füllen. Den Auftakt der „World Balloon Trophy 2010“ machten am Mittwochabend die Vorstellung der internationalen Wettkampfpiloten und die Taufe des zweiten LCA-Ballons des Tourismusministeriums.

ECHTERNACH - Zuständig für die Organisation der siebten „World Balloon Trophy“ in Echternach sind der CLA („Cercle luxembourgeois de l'aérostatique“), die Gemeindeverwaltung und verschiedene lokale Vereinigungen. Wegen Regens wurde die Eröffnungsfestung kurzfristig ins Kulturzentrum Trifolion verlegt. Mannschaftsmitglieder, Freunde und viele Neugierige füllten den Agorasaal, als die Piloten einzeln vorgestellt wurden und ihren Banner erhielten.

Dann war es an den beiden Paten, die Ministerin Françoise Hetto-Gaasch und der Abgeordnete Fernand Boden, den zweiten vom Tourismusministerium gesponserten Heißluftballon mit der Bezeichnung LX-BLU zu taufen. Geflogen wird er von Roland Nürenberg. 3.400 Kubikmeter Luft fasst die rote Hülle des 24

Meter hohen und 19 Meter dicken Ballons. 1.500 Quadratmeter Spezialstoff wurden verarbeitet. Der Korb bietet vier Passagieren und dem Piloten Platz.

Die Bilder auf der Hülle sollen Lust auf Luxemburg machen. Leider musste der erste offizielle Start dieses touristischen Werbeträgers wegen der widrigen Wetterbedingungen auf ein späteres Datum verschoben werden.

34 Piloten aus 14 Ländern

34 Piloten aus 14 europäischen Ländern werden in sieben anspruchsvollen Wettkämpfen um die heiß begehrte Trophäe kämpfen. Neben dem letztjährigen Sieger Nico Betzen, mit der Startnummer 1, nehmen vier weitere Luxemburger an dem internationalen Wettbewerb teil: Georges Klomp, Claude Kraft, Claude Sauber und Nicolas Weber.

Die Wettkampfballoon werden gemeinsam in der Nähe des Echternacher Fußballfeldes starten oder Ziele im Seegebiet anfliegen. Diese Wettkämpfe finden um 7.00 Uhr und 19.00 Uhr statt.

Zeitgleich fliegen die sogenannten Fiesta-Heißluftballons mit ihren Gästen von der großen Seeinsel ab. Sie nehmen nicht an dem Wettbewerb der „Fédération



Der vom Tourismusministerium gesponserte Heißluftballon

aéronautique internationale“ (FAI) teil.

Der Start wird nur bei günstigen Wetterbedingungen freigegeben. Genaue Informationen gibt es über Radio, Internet und am Anschlagbrett bei der Jugendherberge.

Vielseitiges Programm

Am Wochenende wird den Besuchern ab 15.00 Uhr ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm angeboten. Dazu gehören natürlich einige lustige Spezialballons.

Publikumsmagnet ist auch dieses Jahr wieder der Nightglow mit musikalisch untermaltem Feuerwerk am Samstagabend rund um den Echternacher See. Spektakulär und spannend wird sicherlich der „Key-Grab“ am Sonntagabend sein.

Wie in den vergangenen Jahren bringt am Samstag ab 15.00 Uhr ein ausgeklügeltes Park&Ride-System die Besucher von den Parkplätzen auf „Monsanto“ und „Aal Rodeschaff“ (aus Richtung Luxemburg) kostenlos zu diesem Mega-Event und wieder zurück. Die wenigen Parkplätze rund um den See sind kostenpflichtig.

INFO

www.wbt.lu

Kantonaltag der Feuerwehren des Kantons Clerf in Weiswampach

Jugendarbeit muss Priorität haben



Foto: Marc Bernard

Die Luxembourg Air Rescue führte ihren Wassersack zur Bekämpfung von Flächenbränden vor

Marc Bernard

Der diesjährige Kantonaltag der Feuerwehren des Kantons Clerf, der in Weiswampach zur Austragung kam, stand prioritär im Zeichen der Jugendarbeit und des Benevolats.

WEISWAMPACH - Nach dem gemeinsamen Gottesdienst legten der Korpschef der „Gemegepompjeeën Wäiswampich“, Norbert Morn, sowie Kantonaltagspräsident Raymond Nilles ein Blumengesteck nieder. Dann stand die Generalversammlung des Kantonalverbandes auf dem Programm, in deren Verlauf der Regionalinspektor bedauerte, dass von den 446 Aktiven nur ein Drittel, also 148 Feuerwehrleute, Atemschutzträger seien. Kanto-

nalinstruktor Sven Arend indes bedauerte, dass im neuen Reglement vorgesehen sei, dass auch pensionierte Feuerwehrleute wieder die Schulbank drücken müssten, ansonsten sie den aktiven Dienst quittieren müssten.

2012 in Wintger

Im Aktivitätsbericht der Jugend zeigte sich Kantonaltagsbetreuer Lucien Wagener sehr zufrieden. Nach dem Übertritt von sieben Jugendlichen in den aktiven Dienst seien Ende 2009 noch 31 Mädchen und 101 Jungs in der Jugendfeuerwehr des Nordens angemeldet gewesen.

Das Datum für den Kantonaltag im kommenden Jahr in Ulflingen steht noch nicht fest, jedoch

wurde Wintger für 2012 als Austragungsort bestimmt.

Der Kantonaltagspräsident ging auf verschiedene Themen ein, im Vordergrund seiner Rede standen aber das Benevolat, das Fehlen von Konkurrenzdenken im Feuerwehrwesen und die Wichtigkeit der Jugendarbeit.

Bürgermeister Henri Rinnen ging auf das veränderte Feuerwehrleben in den vergangenen Jahrzehnten ein.

Im Laufe des Nachmittags standen dann etliche spektakuläre Aktionen auf dem Programm. Auf dem Gelände des „Centre de loisirs“ waren die verschiedenen Feuerwehrautos, unter ihnen ein Lanzenwagen der Berufsfeuerwehr „Findel“ und verschiedene ausgediente Feuerwehrrampen, ausgestellt.

Auf der Ehrentribüne fanden sich neben Vertretern der Gemeinden und dem Kantonaltagsvorstand auch Mitglieder des Zentralvorstandes, mehrere Abgeordnete und Minister Marco Schank. Sie alle nahmen an der Übergabe der Kantonaltagsfahne von der Sektion Holler an die Sektion Weiswampach, die diese bis zum nächsten Kantonaltag bewahren wird, teil. Anschließend präsentierten sich alle Wehren mit ihren Fahnen, während der Gastgeber, die „Gemegepompjeeën Wäiswampich“, mit der ganzen Mannschaft antrat.

Gekrönt wurde der Nachmittag vom Hubschrauber der Air Rescue, welcher ihre neueste Errungenschaft, einen Wassersack zur Bekämpfung von Wald- und Flächenbränden, vorführte. m.b.

Gemeinderat Bettendorf

„Dappeshaus“ reklassiert

BETTENDORF - Definitiv beschloss der Rat den allgemeinen Bebauungsplan, um die neue Ackerbauschule in Gilsdorf „Auf Krewinkel“ und „Om Armesberg“ zu genehmigen. Ein fristgerechter Vorschlag, um ein Grundstück von Privatleuten mit einzubeziehen, wurde auf die nächste Revision des Gesamtbebauungsplanes verschoben.

Eine Änderung des PAG wegen der Reklassierung des „Dappeshaus“, wo die „Maison relais“ entstehen soll, von einer „Zone de moyenne densité“ in eine „Zone réservée pour l'éducation et l'édification publique“ wurde provisorisch genehmigt.

Als Nicht-Mitgliedsgemeinde im CN („Conservatoire du Nord“) diskutierte der Rat über die Beteiligung der Gemeinde für Kursusabsolventen im kommenden Schuljahr. Der Gebührensanschlag des CN weist eine deutliche Erhöhung auf, doch der Bettendorfer Gemeinderat will sich Bedenkzeit bis September lassen, um die Reaktionen der Mitglieder-Gemeinden abzuwarten. In keinerlei Hinsicht stelle man sich gegen Beteiligungen im Sinne der Bürger.

In der UGDA-Musikschule werden für das kommende Jahr ungefähr 274.345 Euro an Kosten auf die Gemeinde zukommen, die aber von staatlicher Seite subventioniert werden. Bei diesem Punkt meinte Rat Mergen, dass bei einer solchen Summe die Zeugnisse der Schüler unbedingt von UGDA-Seite versendet werden müssten.

Abschließend wurde dem VC Diekirch eine Unterstützung von 150 Euro für die Ausrichtung des „Grand Prix de la commune de Bettendorf“ zugesagt. Für die 100-Jahr-Feier des FC Jeunesse Gilsdorf stellt die Gemeinde 2.500 Euro zur Verfügung. m.b.